

HOPPLA

Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde
Essingen-Dammheim-Bornheim



Nr. 1/2026

von April bis September

10.04. - 15.09.2026



Liebe Leserinnen und Leser,

„In jedem Menschen liegt eine geistliche Kraft, die nicht von ihm stammt. Er kann sie ablehnen, sie verwerfen – sie ist immer da. Sie entschwindet nie. Sie ist eine Quelle des Vertrauens, eingesenkt vom Geist des lebendigen Gottes. Daraus entspringt alles.“ (Roger Schutz)



Vor 42 Jahren wurde dieser Satz gesagt und geschrieben von Roger Schutz, dem Gründer der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé. Ein Satz, der unseren Blick auf die Welt verändern kann, denn er spricht jedem Menschen einen unvorstellbaren Wert zu: In jedem Menschen wirkt Gottes Geist. Gottes Liebe ist immer schon da.

Roger Schutz schrieb damals weiter: *„Könnte man ein Herz ergründen, entdeckte man voller Staunen in seinem tiefsten Grund eine Erwartung, die stille Erwartung einer Liebe.“*

Diese Erwartung kennen wir alle.

Wer von uns möchte nicht geliebt sein?

„Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.“

(1. Samuel 16, 7b).

Gott weiß um diese stille Erwartung unserer Herzen, und er schenkt uns seine große Liebe. Die „geistliche Kraft, die nicht von uns stammt“, das ist die Liebe, die Gott längst in uns hineingelegt hat. Das, was wir nach außen sind, was wir darstellen - diese Masken und Fassaden sehen die Menschen. Gott aber sieht unser Herz mit der tiefsten Sehnsucht und mit unserer stillen Erwartung.

Die Frage ist: Trauen wir Gott zu, dass er sich auf uns einlässt? Können wir glauben, dass wir Trägerinnen und Träger dieser geistlichen Kraft sind in einer Zeit, in der nichts mehr zu tragen scheint?

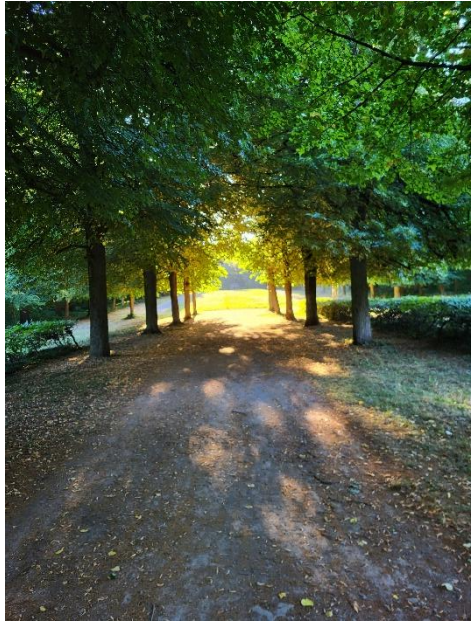
Die Märkte scheinen zu zerbrechen, Arbeitsplätze werden unsicher, unser Einkommen ist bedroht, Beziehungen gehen kaputt, Werte brechen auseinander und Normen verändern sich schnell! Menschen gehen immer stärker auf Konfrontation und das Trennende scheint stärker als das, was uns verbindet. Zugleich spüren wir, dass wir so doch gar nicht leben wollen. Wir suchen das Verbindende, suchen Nähe und soziale Verbindungen.

Auf welche Kraft können und wollen wir noch bauen? Worauf können wir überhaupt noch vertrauen?

In einigen Wochen feiern wir Pfingsten, das Fest, das diese „geistliche Kraft“, von der Roger Schutz spricht, den Heiligen Geist in den Blick nimmt. Dieses Fest fordert uns auf, darauf zu vertrauen, dass Gott es gut mit mir meint, trotz allem.

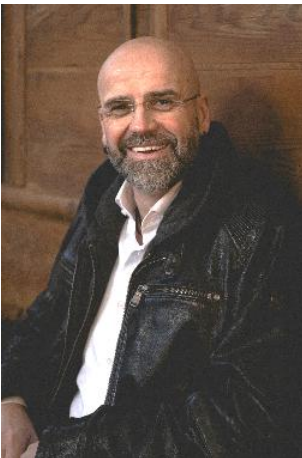
Dass ich geliebt und unendlich wertvoll bin, trotz allem.

„Wäre das Vertrauen aller Dinge Anfang ...“ Vielleicht wäre es gut, wenn wir wieder mehr lernten, dieser geistlichen Kraft zu vertrauen, die uns geschenkt wurde und geschenkt wird – einfach so und jeden Tag neu!



In diesem Sinne grüßt Sie

Ihr Pfarrer
Carsten Schulze



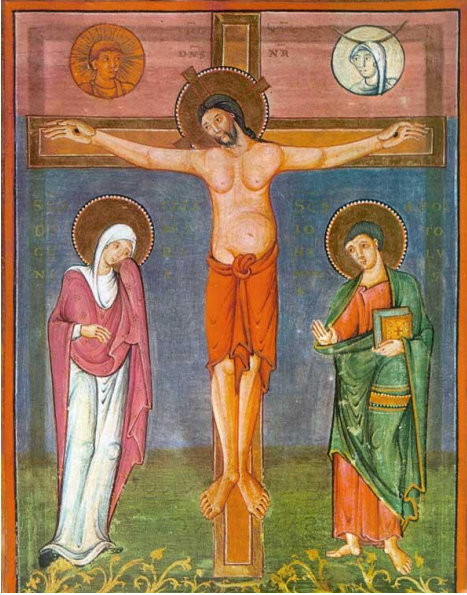
Wenn ich gehe,
sehe ich
Anderes. Seh ich
die Blüten am
Weg.
Und das
Blätterdach über
mir.

Wenn ich gehe,
höre ich Anderes.
Hör ich das
Rauschen der Stadt.
Als sei sie
ein fernes Meer.

Wenn ich gehe,
spüre ich Anderes.
Spür ich, wie
Sonne und Schatten spielen
auf meiner Haut.

Wenn ich gehe,
gehn auch die
Sorgen. Schritt für
Schritt entfernen sie
sich
von mir.
TINA WILLMS

Spaziergang



haben Jesus gekreuzigt. Er ist für alle Menschen gestorben“. Nach einiger Zeit streicht der Mann dem Jungen über den Kopf, bedankt sich und geht weiter. Als er schon in der Menge verschwunden ist, hört er plötzlich eine helle Stimme hinter sich herrufen: „Hallo, hallo, warten Sie!“ Der Mann bleibt stehen und wendet sich um. Noch ganz außer Atem ruft der Junge ihm zu: „Er ist wieder auferstanden. Jesus ist auferstanden und lebt. Das wollte ich Ihnen noch sagen!“

Ein Mann steht vor dem Schaufenster einer Kunsthandlung und betrachtet ein großes Kreuzigungsgemälde.

Plötzlich stellt sich ein Junge neben ihn. Nach einiger Zeit fragt der Mann: „Weißt Du, wer das ist, der da am Kreuz hängt?“ „Das ist Jesus“, kam die schnelle Antwort. Nach einer kleinen Pause fügt er hinzu: „Die Soldaten, das sind Römer. Die Frau, die unter dem Kreuz weint, ist Maria, seine Mutter. Die vornehmen Herren sind die Pharisäer und Schriftgelehrten, und die Menge im Hintergrund ist das schaulustige Volk“. Nach langem Schweigen fährt der Junge fort: „Sie



Die Theologin und Schriftstellerin Dorothee Sölle (1929 - 2003) sah Gott „als ein Gegenüber, das man liebt und mit dem man hadert, als eine Wirklichkeit, die ersehnt, gesucht, gefunden und verloren wird, die Menschen in Bewegung bringt und die Welt verändern kann. ... In den Kaputten, Machtlosen, Elenden, in den Opfern begegnet man dem Gott, der aus Liebe eins mit dieser Welt geworden ist, der sich in Christus hat kreuzigen lassen, der mit den Menschen leidet und ihnen die Kraft zum Kämpfen gibt. ... Mit ihm sein, sein Bild im Herzen tragen, ihm folgen heißt: sich eine Lebensperspektive zu eigen zu machen, die im unüberbrückbaren Konflikt zur Gesellschaft, in der wir leben, steht.“ (aus Feldmann, Christian: Lebensbilder mutiger Christen, S. 126)

Dorothee Sölle hat durch diese Haltung eine klare Meinung zu dem, was Kirche ist und was sie tun sollte, um eine lebendige Kirche zu sein.

Sie schreibt: „Der Auftrag der Kirche orientiert sich am Reich Gottes, ...“ Dazu gehört, dass sie eine verfasste Kirche ist, sie darf Institution sein, um Menschen in Gemeinschaft zu bringen. Dabei aber darf sie den Geist nicht auslöschen und nicht betrüben (Epheser 4, 30). Durch diese Orientierung am Reich Gottes hat sie Teil am Befreiungshandeln Gottes an den Menschen.

Was aber ist eigentlich unter „Reich Gottes“ zu verstehen? Es fällt auf, dass Jesus niemals sagt, das ist das Reich Gottes, so sieht es aus, so wird es sein. Nein, wenn er vom Reich Gottes erzählt, dann erzählt er in Gleichnissen, Vergleichen und Bildern. Er leitet sein Reden davon immer ein mit den Worten „mit dem Reich Gottes verhält es sich, wie ...“. So versteht Dorothee Sölle das Reich Gottes „als Gottes Nähe zu Menschen, die in Gerechtigkeit, Frieden und vor allem Freude erfahren wird.“ Und es ist denen am nächsten, die am weitesten davon entfernt sind, den Armen und Elenden. Paradox? Ja, aber wahr.



Daraus ergeben sich für die Kirche drei wesentliche Aufgaben, die einander ergänzen und nicht getrennt voneinander gesehen werden sollten: Die Verkündigung, der Dienst an den Menschen und die Gemeinschaft.

Die Verkündigung ist die Predigt, die Lehre, das gemeinsame Nachdenken über die Botschaft der Bibel für unsere heutige Zeit und für unser je eigenes Leben.



Das zweite Element beschreibt Dorothee Sölle so:

„Die Kirche ist die Gemeinschaft derer, die nicht zum Herrschen, sondern zum Dienen da sind. Wir nennen das heute Diakonie. Dieses Dienen leitet sich vom Verhalten Jesu ab, wenn er den Seinen diente oder die Füße wusch. Es hat aber auch viel damit zu tun, der Unterdrückung der ganzen Schöpfung aktiv entgegen zu wirken.“

Das dritte Element der Kirche ist die Gemeinschaft mit Gott und Unter-einander. Sölle schreibt: „In der Gemeinschaft mit Gott vertrauen Menschen einander, teilen sie ihre Ressourcen, finden sie eine andere Art des Umgangs miteinander als den, den ‚diese‘ Welt der Konkurrenz und der Angst voreinander ihnen anbietet. ... Ohne ... geteiltes Leben gibt es keine lebendige Kirche.“

Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft mit Gott und untereinander macht die Kirche aus.



Wir, die wir in der Kirche mitwirken, auf die eine oder andere Weise, dürfen uns bewusst sein, dass wir diese Aufgaben mit auf den Weg bekommen und dass wir damit in einer Spannung zwischen Zuspruch und Anspruch stehen.

Der Zuspruch ist zutiefst liebevoll, der Anspruch sehr anspruchsvoll.

Wir sind jedoch auf dem Weg, wir sind nicht perfekt, aber das Reich Gottes ist auch noch nicht vollendet – sondern wir gehen auf diese Vollendung zu.



Eine biblische Auslese



Der Begriff Kirche kommt von griechischen Wort Kyrios, Herr, und bedeutet „zum Herrn gehörig“. Paulus bezeichnet im 1. Korintherbrief im 12 Kapitel (Verse 12 – 31) die Gemeinde in Korinth als „Leib Christi“.

Er will damit die wechselseitige Beziehung aller Glieder in einem Organismus zum Ausdruck bringen. Dem Leib geht es nur gut, wenn alle ihre Leistung bringen können, ihre Funktion kennen und sich gegenseitig als gleichrangig ansehen und anerkennen.

Es geht nicht um die Interessen der Einzelnen, sondern vor allem um das Zusammenwirken.

In diesem Organismus soll ein besonderer Geist herrschen – der Geist Christi: Der Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Daneben begegnen uns aber auch andere Begriffe, die z.B. ein Bauwerk beschreiben.

So ist Kirche das „Haus Gottes“ (1. Petrusbrief 4, 17; 1. Korintherbrief 3, 9) oder der „Tempel Gottes“ (1. Korintherbrief 3, 16).

Es ist aus „lebendigen Steinen“ gebaut (1. Petrusbrief 2, 4) und hat in Christus seinen „Eckstein“ oder „Grundstein“ (1. Korintherbrief 3, 11; Epheserbrief 2, 29).

Allerdings ist dieses Bild nie ganz fertig, es ist eher ein ständiges Bauprojekt, an dem weiter gearbeitet wird und das ständig der „Erbauung“ bedarf (1. Korintherbrief 12, 12.17).



Es begegnen uns auch Beschreibungen, die die Kirche als „Volk Gottes“ (1. Petrusbrief 2, 9-10) beschreiben und damit betonen, dass sie durch Christus zu einem Teil des von Gott auserwählten Volkes Israel geworden sind.



8 Kirche – woher kommt sie eigentlich?

Es ist auf dem Weg in eine neue Zeit, in der Gott alles in allem sein wird (Hebräerbrief 12, 22 – 24).



Der Apostel Paulus verwendet oft das griechische Wort „ekklesia“ für die Kirche (1. Korintherbrief 1, 2; 10, 32), was eigentlich nur den profanen Begriff der „Volksversammlung“ beschreibt. Der christliche Gebrauch richtet den Blick auf die gottesdienstliche Versammlung als Zentrum des gemeindlichen Lebens. Das heißt: Kirche findet da statt, wo Menschen sich versammeln, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und Brot und Wein miteinander zu teilen.

KIRCHE
LÄUFT
dank dir

KIRCHE
LÄUFT
dank dir

Achim (50) bringt Menschen beim „Check-In“ in Bexbach zusammen.

**Jetzt du.
Werde
Presbyter*in.**

Kirchenwahlen
29.11.2026

Am Sonntag, den 29. November 2026, das ist der 01. Advent, findet die Presbyteriumswahl in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) statt. Das Gremium wird für einen Zeitraum von 6 Jahren gewählt. Die Gemeinde wird vom Presbyterium in Zusammenarbeit mit der Pfarrperson geleitet.

Hier kann man mitwirken und auch entscheiden.

In einer Zeit, in der Kirche sich grundlegend verändern wird, ist das eine spannende und interessante Aufgabe, denn hier sind wir alle gefragt, es wird beraten, gerungen, gelacht und gearbeitet.

Bist du / Sind Sie dabei? Wir würden uns sehr freuen!

Kirche läuft. Dank dir!

Presbyterium? Klingt nach Sitzungen und Filterkaffee. In Wirklichkeit ist es viel mehr:

- ✓ Herzensprojekte starten
- ✓ Ideen einbringen
- ✓ Verantwortung übernehmen

Presbyter*innen gestalten aktiv ihre Gemeinde – ob technisch, sozial, nachhaltig oder gemeinschaftlich.

Presbyterien sind das Herzstück jeder Gemeinde. Sie entscheiden mit über Gottesdienste, Finanzen, Gebäude, Personal und das Gemeindeleben vor Ort.

Du überlegst zu kandidieren?

Wer kann überhaupt kandidieren, welche Aufgaben erwarten dich und wie lange dauert das Amt?

Auf unserer Website findest du die wichtigsten Infos für alle, die Lust haben, Verantwortung in ihrer Gemeinde zu übernehmen.



Jetzt du. Werde Presbyter*in!

Vielleicht fragst du dich: „Passt das Amt zu mir?“ Die beste Antwort darauf geben Menschen, die schon im Presbyterium aktiv sind. Auf unserer Website stellen Presbyter*innen ihre Herzensprojekte vor:

- ✓ Gemeinschaft & Teilhabe
- ✓ Nachhaltigkeit & Schöpfung bewahren
- ✓ Digitales & Kommunikation
- ✓ Soziales & Diakonie

Schau dir die Videos an – sie zeigen, wie vielseitig und lebendig das Engagement im Presbyterium ist. Vielleicht erkennst du dich ja selbst in einem dieser Projekte wieder.



Denn eines ist klar:

Kirche läuft – aber nur dank der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen – **und bald dir?**

Und jetzt?

Du überlegst, dich zur Wahl aufstellen zu lassen? Großartig – denn ohne Menschen wie dich läuft Kirche nicht.

Es ist eine lange Tradition die Jubelkonfirmandinnen und – konfirmanden zu einem Gottesdienst einzuladen und sich ihrer Konfirmation zu erinnern und zu feiern.

Wir laden die Jahrgänge,
 die in den Jahren
 1946 (Eichenkonfirmation),
 1951 (Kronjuwelenkonfirmation),
 1956 (Gnadekonfirmation),
 1961 (Eiserne Konfirmation)
 1966 (Diamantene Konfirmation)
 1976 (Goldene Konfirmation)
 2001 (Silberne Konfirmation)



aus Dammheim, Bornheim und aus Essingen konfirmiert wurden, herzlich zu diesem Gottesdienst in der Prot. Kirche in Essingen am **Pfingstsonntag, den 24. Mai 2026, um 10 Uhr**, ein.

Wir werden diejenigen, die in unserer Gemeinde noch wohnen, direkt anschreiben. Sollten Sie zu den genannten Jahrgängen gehören, aber keinen Brief erhalten, dann bitten wir Sie ausdrücklich, sich bei uns zu melden. Auch unser Melderegister wird von Menschen bearbeitet und enthält Fehler.

Gleichzeitig bitten wir darum, Mitkonfirmandinnen und – konfirmanden aus diesen Jahrgängen, die jedoch weggezogen sind, zu denen aber noch Kontakt besteht, zu informieren. Diese können sich dann bei uns im Pfarramt melden, damit wir sie anschreiben können.

So können auch diejenigen, die das gerne möchten, zu diesem Gottesdienst anreisen.

Ein gemeinsames Kaffeetrinken ist im Gemeindehaus in Essingen möglich, wenn sich einige zusammenfinden, die das mit einem Team von Presbyterinnen und Presbytern vorbereiten. Sollten Sie hierzu bereits sein, bitten wir Sie, uns das mitzuteilen, damit wir das in der Planung berücksichtigen können. Es wird hierfür dann ein Vorbereitungstreffen geben.

Sollten Sie an diesem Gottesdienst teilnehmen wollen, dann bitten wir Sie, sich bis zum 04. Mai 2026 im Prot. Pfarramt Essingen, Schloßstraße 28, 76879 Essingen (Mail-Adresse: pfarramt.essingen@evkirchepfalz.de) per Mail oder schriftlich verbindlich anzumelden!

Gottesdienste und Andachten

April 2026

*Jesus spricht zu Thomas: „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben!“
(Johannes 20,29)*

Do. 02.04.	18:30 Uhr Dammheim		Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl Pfarrer Carsten Schulze
Fr. 03.04.	09:00 Uhr Essingen		Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl Pfarrer Carsten Schulze
	10:15 Uhr Bornheim		Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl Pfarrer Carsten Schulze
So. 05.04.	6:00 Uhr Bornheim		Auferstehungsfeier, anschl. Frühstück Pfarrer Carsten Schulze
So. 05.04.	10.15 Uhr Essingen		Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl Pfarrer Carsten Schulze
Mo. 06.04.	10.15 Uhr Dammheim		Gottesdienst am Ostermontag Prädikant Matthias Wiegand
So. 12.04	10:00Uhr Bornheim		Gottesdienst Lektorin Gabriele Heinz
So. 19.04.	10:00 Uhr Dammheim		Gottesdienst Pfarrer Carsten Schulze
Sa. 25.04.	18:00 Uhr Essingen		Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Carsten Schulze durch Dekan Volker Janke

Gottesdienste und Andachten

<p style="color: blue;">Mai 2026</p> <p style="color: red;">„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“ (Hebräer 6,19)</p>	
03.05. 10:00Uhr Bornheim	Gottesdienst N.N.
10.05. 10:00 Uhr Dammheim	Gottesdienst Prädikant Matthias Wiegand
Do. 10:30 Uhr 14.05. Bornheim Dorfgemein- schaftshaus	Zentraler ökumenischer Gottesdienst zum Dorfjubiläum Bornheim Pfarrerin S. Ade-Ihlenfeld Pastoralref. A. Hinderberger <i>Kollekte für die Weltmission</i>
So. 10:00 Uhr 17.05. Dammheim	Gottesdienst Lektorin Erika Körner
So. 10:00 Uhr 24.05. Essingen	 Gottesdienst zur Jubel- konfirmation am Pfingstsonntag mit Abendmahl N.N. <i>Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“</i>
Mo. 10:00 Uhr 25.05. Bornheim	Gottesdienst zum Pfingstmontag mit Abendmahl Pfarrer Bruno Heinz
So. 10:00 Uhr 31.05. Wendelinus- kapelle Essingen	 Gottesdienst mit Taufe Familie Joseph Prädikant Matthias Wiegand

Junii 2026

„Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch eurem irdischen Leib.“
(Hebräer 13,3)

So. 07.06.	10:00 Uhr Dammheim	Gottesdienst Lektorin Erika Körner
So. 14.06.	10:00 Uhr Bornheim	Gottesdienst Prädikant Matthias Wiegand <i>Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)</i>
So. 21.06.	10:00 Uhr Essingen	Gottesdienst Lektorin Sandra Erxleben
So. 28.06.	10:00 Uhr Dammheim	Gottesdienst Lektorin Monika Wiegand
<p>Julii 2026</p> <p>„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Amos, 5,24)</p>		
So. 05.07.	10:00 Uhr Bornheim	Gottesdienst Lektorin Erika Körner
So. 12.07.	10:00 Uhr Wendelinus- kapelle Essingen	Gottesdienst Prädikant Matthias Wiegand
So. 19.07.	10:00 Uhr Dammheim	Gottesdienst N.N. <i>Kollekte für besondere Projekte und Aktivitäten (EKD)</i>
So. 26.07.	10:00 Uhr Bornheim	Gottesdienst Prädikant Matthias Wiegand

Gottesdienste und Andachten

August 2026

Jesus Christus spricht: „Ich bin gekommen, damit sie das Lieben haben und es in Fülle haben.“ (Johannes 10,10)

So. 02.08.	10:00Uhr Essingen	Gottesdienst Lektorin Sandra Erleben
So. 09.08.	10:00 Uhr Bornheim	Gottesdienst N.N.
So. 16.08.	10:30 Uhr Dammheim	Kerwe-Gottesdienst Prädikant Matthias Wiegand
So. 23.08.	10:30 Uhr Essingen	Kerwe-Gottesdienst Lektorin Heidi Wagner
So. 30.08.	10:00 Uhr Dammheim	Gottesdienst Prädikant Matthias Wiegand

September 2026

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Koh. 4,6)

So. 06.09.	10:30 Uhr Bornheim	Kerch uff pälzisch Lektorin Erika Körner
So. 13.09.	10:00Uhr Essingen	Gottesdienst N.N.
So. 20.09.	10:00 Uhr Dammheim	Gottesdienst Lektorin Monika Wiegand
So. 27.09.	10:00 Uhr Bornheim	Gottesdienst Prädikant Matthias Wiegand

Gemeindetreff Dammheim

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr wird herzlich eingeladen zum Gemeindetreff im Prot. Gemeindehaus in Dammheim zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Die Termine sind wie folgt:

Mittwoch, 15.04.2026

Mittwoch, 20.05.2026

Mittwoch, 17.06.2026

Sommerpause

Mittwoch, 21.10.2026

Mittwoch, 18.11.2026

Mittwoch, 16.12.2026



Foto: Hillbricht

*Wachstum braucht Zeit,
Licht und Geduld. Und auch
wenn ich den Weg nicht
komplett sehe – Gott geht
ihn mit mir, Schritt für Schritt,
mitten im Alltag*

GEMEINDEBRIEF

Diakonieverein Bornheim



Der Diakonieverein bietet im Laufe des Jahres ein vielfältiges Programm an. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich an Frau **Hedy Zimmer**, Tel 7776, oder Herrn **Werner Zeidler**, Tel 8325.

Montag, 13.04.	19:00 Uhr	Spieleabend Prot. Gemeindehaus Dammheim
Montag, 11.05.	19:00 Uhr	Spieleabend Prot. Gemeindehaus Dammheim
Montag, 08.06.	19:00 Uhr	Spieleabend Prot. Gemeindehaus Dammheim
Montag, 13.07.	19:00 Uhr	Spieleabend Prot. Gemeindehaus Dammheim
Montag, 10.08.	19:00 Uhr	Spieleabend Prot. Gemeindehaus Dammheim
Montag 14.09.	19:00 Uhr	Spieleabend Prot. Gemeindehaus Dammheim
Samstag, 19.09.	09:00 Uhr	Frühstück Dorfgemeinschaftshaus Bornheim
Samstag, 10.10.	09:00 Uhr	Frühstück Dorfgemeinschaftshaus Bornheim
Montag, 14.10.	14:30 Uhr	Spieleabend Prot. Gemeindehaus Dammheim

„Kaffee, Brötchen und mehr ...“ **Der Diakonieverein Bornheim e.V. lädt zum gemeinsamen Frühstück ein.** Bis 11 Uhr lassen wir die gemütliche Frühstücksatmosphäre auf uns einwirken. **Bitte unbedingt anmelden bis jeweils mittwochs davor bei Hedy Zimmer, Tel 7776.** Wenn Sie eine Idee haben, wie Sie das Frühstücksbuffet mit einer Sachspende bereichern können, freuen wir uns auf Ihr Angebot bei der Anmeldung. Auch selbstgebackenen Kuchen nehmen wir gerne an. Ebenso freuen wir uns über Hilfe bei der Vor- und Nachbereitung. Um eine schöne Frühstücksauswahl anbieten zu können, wird ein Unkostenbeitrag von **5,00 Euro für Mitglieder des Diakonievereins Bornheim e. V.** und **8,00 Euro für Nichtmitglieder** erhoben; Schulkinder bis 12 Jahre zahlen jeweils die Hälfte.

Mitgliederversammlung Dienstag, 21.04.26 Dorfgemeinschaftshaus Bornheim, Kleiner Saal, 19 Uhr, Mitgliederversammlung mit Wahlen. 20 Uhr Informationen zum Hausnotruf: Tanja Rung wird über den Hausnotruf des DRK informieren. Gäste sind herzlich willkommen. Darüber hinaus erfahren Sie alles Wissenswerte unter www.diakonieverein-bornheim.de

Liebe Leserinnen und Leser,



„Sie suchen Antworten auf wichtige Fragen ihres Lebens? Ich habe sie – nicht! Aber ich suche mit Ihnen ...!“ So habe ich

meinen Dienst immer verstanden. Seit dem 1. April 2021 habe in der Prot. Kirchengemeinde Essingen-Dammheim-Bornheim und im Dekanat Landau als Pfarrer gelebt und gearbeitet. Ich durfte mit einem aktiven Presbyterium in dieser Gemeinde mitwirken. Dabei habe ich mich nicht nur als Pfarrer der Protestantischen Gemeinde verstanden, sondern als Seelsorger, der in den Dörfern für die Menschen da ist. Ich durfte Kinder taufen, Jugendliche auf dem Weg zur Konfirmation begleiten. Mit verliebten Paaren habe ich Hochzeiten vorbereitet und gefeiert. Mit Sterbenden und Trauernden bin ich letzte schwere Wege gegangen. Ich durfte im Bezirkskirchenrat und im Vorstand der Bezirkssynode des Kirchenbezirks Landau mitwirken. Kurz gesagt: Sie haben mir erlaubt, an Ihrem Leben teilzuhaben und ein Teil Ihres Lebens zu sein. Sie haben mich in Ihrer Mitte aufgenommen und mir Gemeinschaft geboten.

In einer Zeit voller Krisen ist die lebendige Gemeinschaft der Kirche ein guter Ort, um miteinander auf dem Weg zu sein, im Austausch zu stehen und Leben vor Ort zu gestalten. Dies hängt jedoch nicht an einer Person, sondern an der Gemeinschaft derer, die die Gemeinde gestaltet. Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt und habe in dieser Zeit mit Ihnen und euch viel gelernt. Nun aber ist es für mich Zeit geworden, aus persönlichen Gründen Abschied zu nehmen. Ich werde ab dem 1. Mai 2026 Pfarrer in Ludwigshafen-Friesenheim sein. Meinen letzten Gottesdienst werde ich mit Dekan Volker Janke am Samstag, den 25. April, um 18 Uhr, in der Prot.-Kirche in Essingen feiern und mich damit von der Gemeinde verabschieden. Ich möchte von Herzen danke sagen: Für das mir entgegengebrachte Vertrauen, für große und kleine Zeichen der Verbundenheit, die ich hier erleben durfte. Dem Presbyterium und allen Ehrenamtlichen danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die große Unterstützung, die ich hier erfahren habe. Sollte ich jemandem etwas schuldig geblieben sein oder jemanden verletzt haben, so bitte ich aufrichtig um Vergebung. Ich gehe reich beschenkt und mit großer Dankbarkeit von hier fort und werde mich immer gerne an die Zeit hier in der Gemeinde erinnern. Gottes Segen sei mit uns allen.

Let's talk about...

Gespräche über Gott und die Welt



Wir wollen miteinander im Gespräch sein, uns austauschen und gegenseitig Impulse zum Denken und Leben geben.

Dabei kommt es uns nicht darauf an, alle Teilnehmenden auf „einen Nenner“ zu bringen, sondern unsere eigenen biographischen Erfahrungen mit Glauben, Bibel und Kirche und Gesellschaft ins Gespräch zu bringen. Wir freuen uns über alle, die mit uns ins Gespräch kommen

möchten. Quereinsteiger sind uns immer herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das nächste Treffen findet statt am
Mittwoch, 22.04.2026, von 19 Uhr bis 21 Uhr,
im Gemeindehaus Dammheim.

Wir wollen u.a. überlegen, wie es mit dem Kreis weitergeht.

Rückfragen an: Protestantisches Pfarramt Essingen
 Pfarrer Carsten Schulze (Tel.: 06347 423)

falls jemand eine Brille erfindet,
 mit der man sieht, was Menschen verbindet,
 die wachen, die träumen,
 in Zeiten und Räumen,
 Kulturen, Nationen,
 egal, wo wir wohnen,
 die Brüder und Schwestern
 im Heute, im Gestern –
 würde die Brille denn jemand tragen?
 Gibt's sie womöglich?
 hm. Schwer zu sagen.



Weltgebetstagsgottesdienste in Bornheim und Essingen



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Auch in diesem Jahr haben engagierte Frauen für unsere Gemeinde zwei Gottesdienste anlässlich des Weltgebetstages am 06. März 2026 vorbereitet und gefeiert. In Bornheim wurde im Dorfgemeinschaftshaus gefeiert, in Essingen im Protestantischen Gemeindehaus.

Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last!“ wurden uns auf eindrucksvolle Weise die Lebenssituationen von Frauen in Nigeria nahe gebracht. Wir hörten von der Not, wenn Frauen früh zu Witwen werden, wie groß die Angst ist, dass Schulen überfallen werden könnten und Mädchen verschleppt werden.



Wir haben von großem Mut erfahren, von Versammlungen, in denen sich Frauen gegenseitig stärken und einander helfen. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500

gesprochenen Sprachen. Das Land ist geteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Zudem lebt in Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Wir danken den Frauen, die uns diesen Gottesdienst geschenkt haben und sind gespannt auf das nächste Jahr.



Konfirmationsgottesdienste in Essingen

In diesem Jahr haben wir 31 Jugendliche zur Konfirmation geführt.



Als Thema haben sich die Konfirmandinnen das Thema „Frieden“ gewählt. In einer Zeit, in der fast täglich neue Krisenherde entstehen, in der die Sprache härter wird und der Umgangston in der Gesellschaft gefühlt rauer wird, war das ein starkes Zeichen der jungen Leute. Schnell wurde deutlich, Frieden

beginnt bei mir, aber auch, dass wir alle dafür verantwortlich sind, dass Empathie und ein guter Umgang miteinander in unserem Zusammenleben möglich ist und bleibt. Mit viel Engagement haben sie die Gottesdienste gestaltet, Aufgaben übernommen und als Zeichen für den Frieden flatterten 165 Papiertauben über unseren Köpfen in der Essinger Kirche. Am 28. und 29. März hat unser Chor Crescendo die Gottesdienste musikalisch mitgestaltet und uns mit seinem Gesang mitgerissen und begeistert. Alle drei Gottesdienste hatten eine schöne, festliche Atmosphäre voller Lebensfreude und waren von einem gutem Geist erfüllt.



Allen, die diese Gottesdienste möglich machten, dem Kirchengemeinderat, dem Presbyterium, den Organistinnen und dem Chor Crescendo ein herzliches Dankeschön. Ohne sie alle wären diese Gottesdienste gar nicht möglich gewesen.

Wir wünschen unseren Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen, dass sie einen Ort finden, an dem sie in Frieden leben können und immer wissen, dass sie in der Kirchengemeinde stets einen Raum haben, in dem sie mitgestalten und leben dürfen.



Konfirmiert wurden am 22. März: Lisa Bauer, Lea Fedder, Laurin Göbbels, Leopold Huber, Greta Paul, Amelie Penkin, Aaron Spengler, Jonas und Tom Vieweger.

Am 28. März wurden Merle Dreher, Julie Freitag, Neele Hörner, David und Sophie Kempf, Joschua Krehl, Hannah Kraus, Felix Krämer, Moritz Kühner, Joshua Nitsche und Tessa Singer konfirmiert.

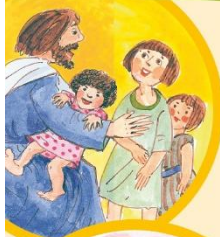


Am 29. März gingen Johanna Dienes, Leonie Dörr, Lara Fichtner, Anna Frank, Mia Kern, Sarah Köhler, Lotta Lindemann, Nela Löffler, Leana Raunser, Mathilda Trauth und Mira Weickenmeier zur Konfirmation.



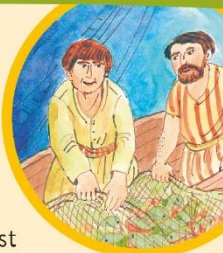
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst

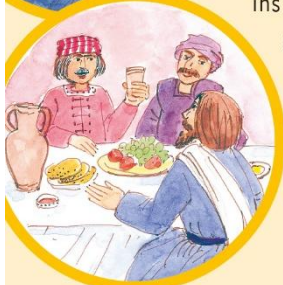


genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**

Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?



Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auflösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

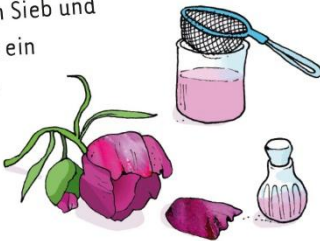
aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem MäÙbaum

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Foto: Hilbricht

Es ströme aber
das Recht wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein nie
versiegender
Bach.

AMOS 5,24

IM FLUSS BLEIBEN

Man kann einer Landschaft ansehen, wo sich ein Bach durch sie schlängelt. Denn wo Wasser strömt, wird es lebendig. Samen keimen, Halme strecken sich ins Licht, Büsche und Bäume wachsen heran.

Auch uns Menschen verspricht das Wasser ein gutes Leben. Zuerst für den Alltag, für die Familien, die Felder, die Tiere. Wenn die Bäche zu Flüssen werden, dann ermöglichen sie aber auch, Beziehungen aufzunehmen und andere Städte und sogar Länder zu besuchen, um miteinander zu handeln.

Wohl deshalb liegen große Städte fast immer an einem Fluss. Hamburg an der Elbe, Frankfurt am Main, London an der Themse, Paris an der Seine. Wasser machte möglich, dass sie wuchsen und sich entwickelten. Und ihre Flüsse sind nicht versiegt, sind immer noch da, zuverlässig fließen sie dahin, seit Jahrhunderten.

Was für eine Vorstellung, dass es mit Recht und Gerechtigkeit genauso sein könnte wie mit Bächen und Flüssen: Zuverlässig sind sie da und werden zu Lebensadern für alles, was sie durchströmen.

Wasser ist einfach da, ein Geschenk, das vom Himmel fällt.

Recht und Gerechtigkeit aber sind uns Menschen anvertraut. Wir haben sie in den Händen. Wie sehr wünsche ich mir, dass man unserer Gesellschaft ansehen kann, dass Recht und Gerechtigkeit sie durchfließen, im Kleinen und im Großen. Damit alle das bekommen, was sie zum Leben brauchen, damit die Natur sich entfalten und die Erde aufblühen kann.

Was kann ich beitragen, damit Recht und Gerechtigkeit strömen, zuverlässig wie ein nie versiegender Bach?

TINA WILLMS

Taufen

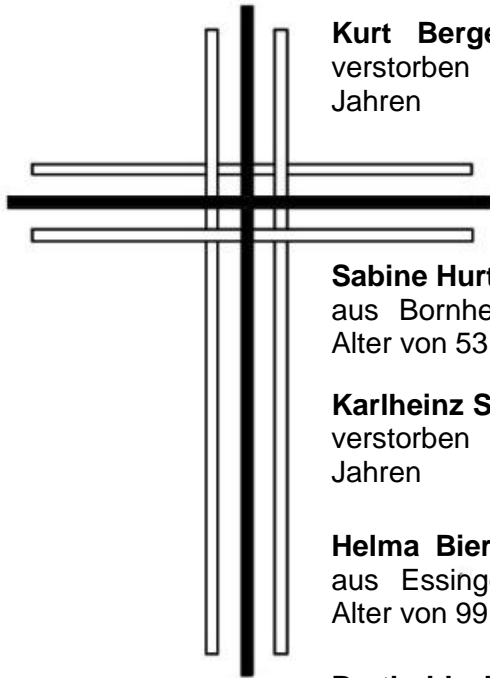
Kilian Julius Röhm aus Essingen,
Sohn von Maximilian und Johanna
Röhm

Beerdigungen

Waltraud Ursula Doris Gögel,
geb. Paffmann aus Essingen,
verstorben im Alter von 81
Jahren

Klaus Bender aus Essingen,
verstorben im Alter von 85
Jahren

Kurt Berger aus Bornheim,
verstorben im Alter von 70
Jahren



Sabine Hurtz, geb. Becker
aus Bornheim, verstorben im
Alter von 53 Jahren

Karlheinz Stahl aus Bornheim,
verstorben im Alter von 85
Jahren

Helma Bierle, geb. Schwaab
aus Essingen, verstorben im
Alter von 99 Jahren

Berthold Heinrich Schröer
aus Bornheim, verstorben im
Alter von 81 Jahren

Brigitte Otto, geb. Wasserthal
aus Bornheim, verstorben im
Alter von 86 Jahren

PFARRAMT ESSINGEN

Wann: Di. 8:00-11:00
Fr. 8:00-11:30 Uhr
und nach Vereinbarung
Wo: Schlosstr. 28, 76879 Essingen
Kontakt: **Pfarrer Friedemann Fritsch**
Pfarrsekretärin Bettina Jung
Tel.: 06347-423
Fax: 06347-919553
pfarramt.essingen@evkirchepfalz.de

Bankverbindung

Empfänger: Prot. Kirchenbezirk Landau
IBAN: DE36 3506 0190 1200 1560 10
BIC: GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie
Zweck: **ES-DA-BO (+ Anliegen)**

GEBÄUDEVERWALTUNG

Kirchendienst

Wo: **Prot. Kirche Essingen,**
Kirchstr. 25, Essingen
Kontakt: Eric Mühl (Kirchendienst)

Wo: **Wendelinuskapelle,**
Landauer Str. 18, Essingen
Kontakt: Frank Jordan, 06347-6449

Wo: **Prot. Kirche Dammheim,**
Dorfstr. 17, Dammheim
Kontakt: Prot. Pfarramt Essingen

Wo: **Prot. Kirche Bornheim,**
Kirchstr. 2, Bornheim
Kontakt: M. Buchheit, 06348-919100

Hausverwaltung und Vermietung

Wo: Prot. Gemeindehaus (GH),
Dorfstr. 17 A, **Dammheim**
Kontakt: Doris Wiss, 06341-51890

Wo: Prot. Gemeindehaus (GH),
Schloßstr. 26, **Essingen**
Kontakt: Günter Frech, 06347-8368

GEMEINDEARBEIT MIT KINDERN

Die Grabbelmeiselscher –

Eltern-Kind-Spielgruppe

Wer: Eltern und Kinder von 0 bis 3
Wann: freitags, 9:30-11:00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Essingen
Kontakt: Sabrina Wendel 0151 15542785

Die Krümel – Krabbelgruppe

Wer: Eltern und Kinder von 0 bis 3
Wann: donnerstags, 10-11 Uhr
Wo: Gemeindehaus Dammheim
Kontakt: Jenny Deurer 0159 06830090

Prot. Kindergarten Dammheim

Wo: Schulstr. 3, Dammheim
Kontakt: Leitung Olivia Hurtz, 06341-53460

Prot. Kindergarten Essingen

Wann: Sprechzeiten Mo/Mi/Do 8-12
Wo: Am Turnplatz 10, Essingen
Kontakt: Leitung: Meike Peglow
06347-8481

Präparandenunterricht

Wann: Termine nach Absprache
Kontakt: Pfarrer Carsten Schulze

Konfirmandenunterricht

Wann: Termine nach Absprache
Kontakt:
Gemeindepädagogin Andrea Krauß

Jugendzentrale des Dekanats

Kontakt:
Jugendreferentin Tanja Gödelmann
0155-62706610
jugendzentrale.landau@evkirche.pfalz.de.

GEMEINDEARBEIT

Büchertisch der Kirchengemeinde

Über das Pfarramt können Sie christliche Literatur erwerben.

Chor Crescendo

Proben: montags in ungeraden Wochen, 20 Uhr

Wer: Sangesfreudige jeden Alters

Wo: Gemeindehaus Essingen

Vors.: Conny Venter Tel: 06347 7727

Gemeindenachmittage

Jeder 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr im Gemeindehaus Dammheim

Let's talk about

Wann: Termine siehe S. 22.

Wo: Gemeindehaus Dammheim

Kontakt:

Presbyterium

Das erweiterte Presbyterium tagt i.d.R. monatlich und öffentlich (s. Termine).

Stellv. Vors. Friedhelm Kunz, 06348-1290

Sitztanz

Wann: jeden 1. u. 3. Dienstag, 10 Uhr

Wo: Gemeindehaus Dammheim

Kontakt: Anja Metz, 06341-950948

KIRCHENNAHE VEREINE

Förderverein für die Kleinkinder in Essingen e.V.

Vors. Karsten Meyer-Sachers, 0177 2586748

Heimatverein St. Wendelinus e.V.

Vors. Wolfgang Volz, 06347-8365

Prot. Kirchenbauverein Essingen e.V.

Vors. Günter Frech, 06347-8368

Entnehmen Sie Aktuelles bitte den Schaukästen und den aktuellen Veröffentlichungen. Aktuelle Infos finden Sie stets unter

www.essingen.evpfalz.de

DIAKONISCHES HANDELN

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Landau / SÜW

Weißburger Str. 1, 76829 Landau

Kontakt: 06341-942946

Besuchsdienst

Wer: Ehrenamtliche besuchen

Gemeindeglieder

Diakonieverein Bornheim e.V.

Krankenpflegeverein in Bornheim

Spieleabende montags, s. Termine

Vors. Werner Zeidler, 06348-8325

www.diakonieverein-bornheim.de

Diakonieverein Essingen e.V.

Krankenpflegeverein in Essingen

Vors. Wolfgang Volz, 06347-8365

Diakonissenverein Landau und Umgebung e.V.

Krankenpflegeverein in Dammheim

Kontakt: Prot. Pfarramt Essingen

06347 423

Gemeineschwester^{plus}

Die Gemeineschwester^{plus} hört zu und unterstützt Senioren kostenfrei. (ES + BO) 06341 940-655

Barbara Bouché (DA) 0159 040 207 88

gemeineschwester.plus@sozialstation-landau.de

Ökumenische Sozialstation

Edenkoben-Herxheim-Offenbach e.V.

Wer: für Bürger*innen in Bornheim und Essingen

Wo: Käsgasse 15, Herxheim

Kontakt: 07276-9890-0 oder -26

www.sozialstation-ahz.de

Ökumenische Sozialstation Landau e.V.

Wer: für Bürger*innen in Dammheim

Wo: Max-Planck-Str. 1, Landau

Kontakt: 06341-9213-0

www.sozialstation-landau.de

Haus der Diakonie Landau

Sozial- und Lebensberatungsstelle, Kinder- und Jugendberholung, Vermittlung von Kuren und Familienerholung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung; Wo: Westring 3a, Landau Kontakt: 06341-4826



*Pfingsten fordert mich jedes Jahr aufs Neue heraus.
 Da saßen sie, die Jünger ... von Angst gelähmt.
 Der, dem sie gefolgt waren, war nicht mehr greifbar,
 hatte sie verlassen, aber ...,
 er hatte ihnen seine Botschaft der Liebe anvertraut.
 Sie jedoch fürchteten sich, verschlossen die Türen,
 blieben unter sich.*

Wes Geistes Kinder waren sie?

Und ich lese:

*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
 sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit*

(2. Timotheus 1, 7).

Wes Geistes Kind will ich sein?

*Ich wünsche mir Kraft, die Kraft zu glauben,
 dass Gott durch mich wirkt.*

*Ich wünsche mir Liebe für mich und andere,
 gerade dann, wenn der Hass geschürt wird.*

*Ich wünsche mir Besonnenheit,
 das richtige Wort zu finden oder zu schweigen,
 wo es nötig ist.*

Wes Geistes Kind möchtest Du sein?